

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 09.02.2005**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
**Zeit:** 17:00 Uhr bis Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES
FORUM	
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Frau Marianne Böttcher	SKE
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE
Herr Konrad Potthof	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Frau Marion Pinzler	Verw
Frau Sandra Sowoidnich	Verw
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE
Frau Irina Stütz	SKE

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Elli Kettmann	SKE
--------------------	-----

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2005
4. Informationen zum Jubiläum Stadtbibliothek durch Frau Dr. Labenz
5. Information zum Konzept Puppentheater durch Herrn Werner
6. Vergabe eines Straßennamens  
Vorlage: IV/2004/04655
7. 2. Lesung Kulturhaushalt 2005
8. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Prof. Ehrler** begrüßt die Ausschuss-Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Prof. Ehrler:** Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden vertauscht;

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2005**

---

**Wortprotokoll:**

Ohne Einwände akzeptiert.

**zu 4 Informationen zum Jubiläum Stadtbibliothek durch Frau Dr. Labenz**

---

**Wortprotokoll:**

**Frau Dr. Labenz:** (STICHWORTE: Verweis auf ausgereichte Übersicht, Paternoster-Lesung am 21.04.;

Festmonat Juni - am 04.06.1905 wurde die Stadtbibliothek eröffnet;

großes Bibliotheksfest auf dem Hof der Dreyhaupt- Schule, Ausstellungen, Lesungen;

Buchpremiere „100 Jahre Stadtbibliothek“ wird erarbeitet, Finanzierung des Buches ist noch nicht sicher; Eichendorff- Lesung auf der Oberburg als Auftakt einer Reihe von „Lesungen im Grünen“; gleichzeitig 70 Jahre Musikbibliothek;

Landesliterartage 2005 in Halle;

Buchprojekt von Dr. Walter Müller kostet 10T €, bisher nur 6,5T € Sponsorenmittel eingeworben);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Beschluss der Klausurberatung: keine zusätzlichen Mittel für das Bibliotheksjubiläum;

**Herr Dr. Bartsch:** Aktivitäten in den Zweigbibliotheken? (**Frau Dr. Labenz:** es werden auch dort Veranstaltungen stattfinden);

**Herr Prof. Ehrler:** Paternoster- Lesung? (**Frau Dr. Labenz:** Autoren, Schauspieler und Musiker werden Texte lesen, musizieren und als lebende Litfasssäulen in Erscheinung treten, die Zuschauer erfahren dies im Paternoster- Rhythmus);

**Herr El-Khalil:** Hallmarkt 04.07.2005 – Händels Open? (**Frau Dr. Labenz:** ist bekannt, deshalb wird der Schulhof genutzt);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Erich Loest wäre sicher zu einer Lesung zu günstigen Bedingungen bereit;

**Herr Prof. Ehrler** dankte Frau Dr. Labenz;

## zu 5 Information zum Konzept Puppentheater durch Herrn Werner

---

### Wortprotokoll:

**Herr Werner:** (STICHWORTE: seit einem Jahr wird das neue Konzept Puppentheater umgesetzt; Auflage durch Haushaltskonsolidierung für Puppentheater: 150 T € entspricht 15 % des Gesamthaushalts des Theaters, da die einzelnen Abteilungen nur mit einem Mitarbeiter besetzt sind, Einsparung nur über die Schließung von Abteilungen, Struktur des Theaters verändert; Vorruhestandsregelung für einen Techniker und eine Theaterpädagogin, fehlende Theaterpädagogin bedeutet weniger Kontakt zu den Schulen, Familientheater: Eltern und Kinder gemeinsame Aufführung, Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag Vormittag, Kindervorstellung nur in den Ferien, Abendspielplan ausgeweitet, rege Gastspieltätigkeit (USA, Kanada, Indien u. a.);

3 Linien: Familienspielplan, Gastspiele, Abendspielplan;

Puppentheater wird jetzt als Formentheater verstanden; Veränderung der Sprechtheaterlandschaft innerhalb der Stadt ergibt sich aus den Anforderungen der Haushaltskonsolidierung);

**Frau Ewert:** Auslastung Kindertheater 80 % - „Unsicherheit in der Bildungspolitik?“ (**Herr Werner:** Kontakte mit Schulen und Kindergärten gestalten sich immer schwieriger, jetzt fällt noch die Mitarbeiterin weg);

**Frau Dr. Bergner** bedauert diese Entwicklung, Theaterpädagogin des neuen theaters nutzen? (**Herr Werner:** andere Zielgruppe, Thalia Theater auch nur noch eine Theaterpädagogin)

**Frau Dr. Bergner:** höhere Einnahme durch höhere Eintrittspreise? mehr Kinderaufführungen ? (**Herr Werner:** Sonderregelungen sind immer möglich, Vorstellung auf Bestellung (bei 60 bis 70 Zuschauern), Schulferien täglich 10.00 Uhr – Vorstellung)

**Herr Dr. Bartsch:** Winterferien – 3 Vorstellungen? (**Herr Werner:** Abwägung mit anderen Verpflichtungen, z.B. Gastspiele);

**Herr Dr. Bartsch:** Montag bis Mittwoch kein Spielbetrieb? (**Herr Werner:** Donnerstag bis Sonntag Spielbetrieb mit nur 5 Puppenspielern);

**Frau Dr. Bergner:** Eintrittspreise? (**Herr Werner:** kein Problem der Eintrittspreise, es fehlt

die Pädagogin);

**Frau Ewert:** Absprache mit Thalia Theater? (**Herr Werner:** Diskussion aller Theater ist erforderlich, um inhaltliche Abstimmung zu finden; Haushaltskonsolidierung wird die Theaterlandschaft verändern, externen Sachverstand nutzen, Arbeitsgruppe mit Kommunalpolitikern zur Lösung des Themas; Unterpräsentation des Kindertheaters sollte erst einmal festgestellt werden);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** das beschriebene Konzept ist bereits vor einem Jahr beschlossen worden, Organisationsuntersuchung wird auch dieses Thema noch einmal ansehen; Abstimmung Puppentheater und Thalia Theater hat damals stattgefunden;

**Herr Prof. Ehrler:** fehlender Zulauf aus allen Schulen? – Arbeit mit den Schulen sollte gesucht werden, um die Angebot danach zu richten; (**Herr Werner:** bisher wurde die Kommunikation permanent gesucht und geführt, besondere Haltung von Lehrern und Kindergärtnerinnen muss beachtet werden; Theaterpädagogin war einzige Mitarbeiterin, der personalwirtschaftliche Maßnahmen angeboten werden konnten; seit 1997 abnehmendes Interesse Kindervorstellung, zunehmendes Interesse bei Abendspielplan und Gastspielen);

**Herr Schramm:** Kinder- / Schulvorstellungen sollten nicht wegbrechen; Montag bis Mittwoch – Einmietung von Fremdgastspielen? (**Herr Werner:** teilweise wird dies gemacht, wenn es zum künstlerischen Profil des Hauses passt, bei Gastspiele werden Ensemble eingeladen, Gastspiele müssen jedoch auch finanzierbar sein: Impro- Festival, Studenten Bühnen);

**Herr Potthoff:** über die Hälfte der Horte und Kindergärtnerinnen sind bei freien Trägern, Leiterinnen haben kaum Entscheidungsmöglichkeiten, es muss mit den Geschäftsführern der freien Wohlfahrtsverbände gesprochen werden;

**Frau Wolff:** Ressort Schulen sollte sich dazu äußern;

**Frau Wolff:** in der letzte Legislatur wurde dieser Beschluss sehr bewusst gefasst;

**Herr Krause:** letzte Legislatur – mehrere Diskussionen und Anhörungen aller Einrichtungen, ungleiche Entwicklung bei der Haushaltskonsolidierung von kulturellen Einrichtungen; Puppentheater und Thalia Theater haben Konsolidierung weit vorangetrieben; AG sollte gegründet werden, kurzfristige Hilfe für Puppentheater und Thalia Theater ist notwendig, Kindervorstellung können über Einnahmen nicht wesentlich verbessert werden; Puppentheater ist substantiell angegriffen;

**Frau Ewert:** neues theater – Zahlen zu Personalkosteneinsparungen waren nicht in der Beschlussvorlage, aber in den Medien wurden Zahlen genannt; (**Herr Werner:** Vorlage wurde von Peter Sodann vorbereitet, Zahlenangaben kommen nicht von Herrn Werner, schwierige Übergangssituation);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Artikel in der MZ vom 14. Januar 2005 – Anzahl von Schauspielern angedeutet, Personalentwicklung ist Intendantenaufgabe;

**Herr El-Khalil:** soll Einfluss auf Spielpläne genommen werden?

**Herr Prof. Ehrler:** dies ist nicht die Absicht des Ausschusses;

**Herr Dr. habil. Marquardt:** ist auch gar nicht möglich, Dienstverträge sehen künstlerische

und personelle Hoheit der Intendanten vor;

**Herr Prof. Ehrler** dankte Herrn Werner;

**zu 6 Vergabe eines Straßennamens  
Vorlage: IV/2004/04655**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Pehl** gab eine kurze Erläuterung (STICHWORTE: Kulturausschuss in der Novembersitzung, Bauträger fordert Umbenennung, Wilhelm Troll war Botaniker und wurde Leiter des Botanischen Gartens, kam 1931 nach Halle und hat den Botanischen Garten wieder belebt);

**Herr Krause:** Vorschlag ist gut; Zeit 1931 – 1945 unter politischen Gesichtspunkten?  
(**Herr Pehl:** Vorschlag der Universität; **Herr Jacob:** es gibt keine Informationen, dass er NS-Funktionsträger war, positiv evaluiert bei der Entnazifizierung, kein belastendes Material);

**Beschluss:**

**Abstimmung:**  
11 x Zustimmung  
0 x Ablehnung  
0 x Enthaltung

**Damit ist die Vorlage einstimmig angenommen.**

**zu 7 2. Lesung Kulturhaushalt 2005**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Dr. habil. Marquardt** wies auf die ausgereichten Materialien hin (Aufwuchs von ca. 500 T €, Änderungsanträge könnten zu einer Reduzierung auf ca. 177,7T € führen; 295T € erhöhter Aufwuchs durch das ZGM);

**Herr Krause** bat darum, Frau Thomaschewski das Wort zu erteilen;

**Frau Thomaschewski:**(STICHWORTE: 2004 Mietflächen wären Schätzung, für 2005 wurden Aufmasse erstellt;

2004: durchschnittlich 1,18 €/m<sup>2</sup> Grundmiete, Bewertung der konkreten Gebäude ergaben ab 2005 Grundmieten von 0,60 € bis 2,00 €, durchschnittlich 1,36 €/m<sup>2</sup>; insgesamt 1,5 Mio. € Steigerung bei den Grundmieten, insgesamt 0,2 Mio. € Steigerung der Reinigung, insgesamt 3,0 Mio. € Verringerung bei den Betriebskosten, ohne Abrechnung 2004, Reinigungskosten durch die Stadtwirtschaft; Steigungen in einzelnen Unterabschnitten müssen konkret besprochen werden; im Händel-Haus stieg die Grundmiete von 1,18 €/m<sup>2</sup> auf 1,50 €/m<sup>2</sup>);

**Herr Krause:** Steigerung der Reinigungskosten und Bewirtschaftungskosten noch zu befürchten? (**Frau Thomaschewski:** Abrechnung 2004 liegt noch nicht vor, 2003 – war noch kameralistische Betrachtung);

**Frau Wolff:** Reinigungskosten – durchlaufende Kosten von der Stadtwirtschaft, Vertrag mit der Stadtwirtschaft? (**Frau Thomaschewski:** ja, Kosten sind Durchlaufpositionen);

**Herr Krause:** Kosten Reinigung pro m<sup>2</sup>, liegt das endgültige Aufmass vor? (**Frau Thomaschewski:** Flächen der Stadtwirtschaft und das Aufmass werden verglichen);

**Herr Krause:** Mietfläche ZGM führt nicht automatisch zur Neuberechnung Stadtwirtschaft, Steigerung der Kosten Stadtwirtschaft unklar;

**Frau Wolff:** Steigung über die Messung der Stadtwirtschaft; (**Frau Thomaschewski:** Prüfung der Plausibilität durch das ZGM);

**Herr El-Khalil:** Reinigungsproblematik muss in anderen Ausschüssen beraten werden;

**Herr Krause:** im Finanzausschuss muss die Stadtwirtschaft Erklärung geben;

**Frau Thomaschewski:** Beispiel Stadtarchiv; Hallesche Museen, Konservatorium (Neubemessung, Neubewertung);

**Frau Böttcher:** Gebäude-Bewertung? (**Frau Thomaschewski:** Bewertung war problematisch, wurde durch Fachingenieure des ZGM absolviert, nach dem Zustand der Fenster, Räume, Fassade etc.);

**Frau Böttcher:** Mietminderung möglich, bei unterschiedlicher Beurteilung zu diesen Bewertungen möglich? (**Frau Thomaschewski:** ist nicht vorgesehen);

**Herr Krause** forderte, dass Stadtwirtschaft und ZGM im Finanzausschuss anwesend sein;

**Herr El-Khalil:** wo stehen die Einnahmen durch Mieten im Haushaltsplan? (**Frau Thomaschewski:** im Wirtschaftsplan ZGM);

**Herr Prof. Ehrler:** wo waren diese Kosten vorher? (**Frau Thomaschewski:** Zuordnung bei den Unterabschnitten und Haushaltsstellen);

**Herr Prof. Ehrler:** Volkshochschule – Grundmiete? (**Frau Thomaschewski:** 10fache Fläche wird jetzt genutzt);

## **2. Lesung der einzelnen Unterabschnitte**

### **3000**

**Herr Schramm:** Theaterplakat – Ausgaben? (**Frau Montag:** werden über die Einnahmen



durch die Einrichtungen finanziert);

### Händel-Haus

**Herr Dr. Werner:** alle Ausgaben des Händel-Hauses sind steuerpflichtig und es gibt Steuerrückerstattung; **Frau Pinzler:** MWst- Ausgabe = MWst- Rückerstattung 2005 – 100 % Rückerstattung, also Durchlaufposten;

**Herr Schramm:** Personalkostenanteil für das Café? (**Herr Dr. Werner:** Café kann nicht wirtschaftlich geführt werden, Ausgaben in mehreren Haushaltsstellen: 26T € Aufwändungen)

**Herr Schramm:** 26T € mit oder ohne Personalkosten? (**Herr Dr. Werner:** ohne, 41T € Personalkosten, Café ist wichtig für das Händel-Haus als überregionales Museum);

**Herr Böhnke:** Haushaltskonsolidierung Händel-Haus: 90T € Einsparung – Konsolidierung 23T €? (**Frau Pinzler:** Konzepte schlagen sich in der Konsolidierung nieder, Haushalts-einsparung im Haushaltsplan 2005);

**Herr Dr. Werner:** Personalkosteneinsparung durch Haustarifvertrag;

### Hallesche Museen

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Beantwortung der Frage von Herr Böhnke: Angaben mit und ohne Personalkosten;

**Frau Wolff:** 300T €? (**Herr Stallbaum:** Mittel für die Jubiläumsausstellung);

**Herr Schramm:** 5860? (**Dr. Hirte:** Ausgabe für die Jubiläumsausstellung);

### Opernhaus

**Herr Krause:** Entwicklung der Honorarkosten (Planung ist niedriger, als das jeweilige IST) ist auch 2005 damit zu rechnen?; (**Herr von Sohl:** Honorare sind Bestandteil der Personalkosten, z. Z. 5 nicht besetzte Stellen, dafür Gäste zeitweilig einstellen; Krankheiten sind nicht vorhersehbar);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Kienbaum-Untersuchung: Honorarkosten sind hoch, Fachkonzept Opernhaus sieht eine Reduzierung von 200T € bis 2007 vor);

**Herr Krause:** Kasseneinnahme-Reste sind ebenfalls sehr hoch; (**Herr von Sohl:** Kasseneinnahme-Reste aus den Arbeitsleistungen der Theaterwerkstätten; 211T € waren es noch Ende 2004);

**Frau Dr. Wünscher:** Tabelle Ist und Soll, Abweichung von 241T € plus; Haushaltskonsolidierung 267T €? (**Herr von Sohl:** Einnahme-Verluste sind Auswirkung der Preiserhöhung und verändertes Besucherverhalten (jetzt werden vor allem billige Karten gekauft); geringere Nutzung der Theaterwerkstätten durch die anderen Theater im Wert von 125T €);

**Frau Dr. Wünscher:** 25T € reine Haushaltskonsolidierung;

**Frau Wolff:** Kienbaum-Studie sagt etwas anderes aus, Umsetzung der Kienbaum-Vorschläge? (**Herr von Sohl:** Kienbaum-Studie hat zu einem anderen Zeitraum geprüft – Frühjahr 2004, Preismodell von Kienbaum ist richtig, Umsetzung durch das Fachkonzept

Opernhaus);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Fachkonzept Opernhaus wird umgesetzt, Haustarifvertrag wird Schwierig, da der für das Orchester bestehende Haustarifvertrag keine weiteren Kürzungen vorsieht;

**Herr Krause:** Verfahrensweise Fachkonzept, neue Betriebsform? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** keine Rechtsformveränderung vorgesehen, Fachkonzept wird nach der Beigeordnetenkonferenz im Kulturausschuss vorgestellt);

**Frau Wolff:** Landeskürzung - unterschiedliche Bezuschussung der einzelnen Häuser (**Herr Dr. Marquardt:** Vorschlag der Verwaltung bleibt bestehen);

**Herr Schramm:** 5860? (**Herr von Sohl:** Urheberanteile);

**Herr Schramm:** 6400? (**Herr von Sohl:** Druckkosten, Feuerrisikobeträge);

**Herr Schramm:** 6310 – 6340? (**Herr von Sohl:** hauseigene Kosten für Theaterwerkstätten);

**Herr Prof. Ehrler:** 50T € Feuerrisikobetrag? (**Frau Pinzler:** Änderungsantrag sieht eine Verschiebung vor);

**Frau Dr. Wünscher:** Theaterwerkstatt und Opernhaus gemeinsam betrachtet, ergibt einen erhöhten Zuschussbedarf;

**Frau Dr. Wünscher:** Kasseneinnahmereste Opernhaus waren vor allem Mittel der Eigenbetriebe neues theater und Thalia Theater;

### Thalia Theater

**Herr Krause:** Thalia Theater: Haushaltskonsolidierung über Personalkosten? (**Frau Ronne:** in den letzten 4 Jahren wurden von 85 Stellen 21 Stellen abgebaut, z. B. keine Dramaturgie, nur noch eine Theaterpädagogin);

**Herr Krause:** was bedeutet die vorgeschlagene Aufteilung der Landeskürzung? (**Frau Ronne:** Kürzung geht an die Substanz des Theaters);

**Frau Dr. Wünscher:** Kürzungsvolumen beim Thalia Theater ist enorm (8,1 – 8,4 %);  
**Puppentheater:**

**Herr Krause** konstatiert eine ähnliche Situation wie bei Thalia Theater;

**Herr Schramm:** ÖA – im Verhältnis zum Opernhaus sehr hoch? (**Frau Kleinert:** HHSt. ÖA enthält gesamte Werbekosten des Puppentheaters);

### Philharmonisches Staatsorchester

**Herr Schramm:** Gastspiele – Einnahmen ? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Einnahmen liegen verhältnismäßig hoch);

### Konservatorium

**Herr Krause:** Entwicklung der Honorarkosten – regelmäßig zu hoch? Mittel fehlen dem Haushalt (Sicherheitsmaßnahme?); (**Herr Dr. habil. Marquardt:** dieser Punkt wird über das Fachkonzept Konservatorium verändert);

Herr Krause stellt den Antrag, die Honorarkosten auf 430T € zu deckeln;

**3660**

Herr Dr. Bartsch: wie viele Mittel für die zweibändige Stadtgeschichte?  
(Frau Montag: ca. 95T €, laut Vertrag mit der Universität);

**Behandlung der Änderungsliste**

UA 1.3310. Opernhaus

Korrektur von Mittelansätzen

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3310.157000	Vermischte Einnahmen	45.000	-8.400	36.600
1.3310.141100	Sponsoring	0	8.400	8.400

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3310.626000	Leistungen aus Sponsoring	0	8.400	8.400

Die Finanzpositionen 1.3310.141100 und 1.3310.626000 werden mit dem Haushaltsvermerk in den Haushaltsplan eingestellt.

Frau Pinzler gab eine kurze Erläuterung (die Einnahmen und Ausgaben Sponsoring müssen in neue HHSt. Eingordnet werden);

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3210 - Stadtarchiv

Veränderung des Ansatzes Personalkosten durch Übergang von Personal zur ARGE

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3210.4000	Personalkosten	562.000	-30.100	531.900

Frau Pinzler gab eine kurze Erläuterung (geringere Personalkosten, da eine Mitarbeiterin zur ARGE geht);

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3212 - Hall. Museen

Durch den FB Personal wurden 4 Stellen, die einen kw- Vermerk haben, nicht in den richtigen Unterabschnitt ( 0295-Umsetzung Personaltransferkonzept) eingeordnet. Diese Personalkosten sind noch im UA 3212 Hall. Museen enthalten und müssen umgesetzt werden.

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3212.4000	Personalkosten	1.258.800	-109.300	1.149.500

**Frau Pinzler** gab eine kurze Erläuterung (Personalkostenberechnung erforderte eine Überarbeitung);

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3310 - Opernhaus

Die Veränderungen durch die eingearbeitete Landeskürzung wurden durch den Geschäftsbereich vorläufig (solange Verteilerschlüssel nicht beschlossen ist) in verschiedenen Finanzpositionen in den Sachkosten eingeordnet. Die Landeskürzung muss aber in den Personalkosten eingearbeitet werden.

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	bereits eingearbeitete Veränderung	Veränderung neu	Planansatz neu
1.3310.400000	Personalkosten	17.085.000	-90.000	<b>-381.900</b>	16.703.100
1.3310.521000	Arbeitsgeräte, Werkzeuge u. Maschinen	36.100		51.100	87.200
1.3310.588000	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	53.000		52.900	105.900
1.3310.620000	Weitere besondere Sachausgaben	60.400		61.300	121.700
1.3310.631000	Inszenierungskosten Deko	73.400		80.000	153.400
1.3310.632000	Inszenierungskosten Kostümwerkst.	45.000		45.000	90.000

1.3310.635000	Kosten Gastspiele/ Abstecher	40.600		40.500	81.100
1.3310.637500	sonstige Inszenierungs- kosten	51.200		51.100	102.300
				<b>381.900</b>	

**Frau Pinzler** gab eine kurze Erläuterung (Verschiebungen innerhalb des Haushalts des Opernhauses, ohne finanzielle Auswirkungen);

**Abstimmung:**  
**9 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3317 - Direktion der Händelfestspiele

Erhöhung der Einnahmen gemäß Stadtratsbeschluss zur Veränderung der Eintrittspreise.

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3317.110000	Eintrittsgelder	320.000	13.000	333.000

**Frau Pinzler** gab eine kurze Erläuterung (erhöhte Einnahmen auf Grund der Eintrittspreis-Erhöhungen);

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3326 - Philharmonisches Staatsorchester

Veränderung des Ansatzes Personalkosten durch Übergang von Personal zur ARGE

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3326.4000	Personalkosten	6.314.200	-53.000	6.261.200

**Frau Pinzler** gab eine kurze Erläuterung (geringere Personalkosten);

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3520 - Stadtbibliothek

1. Veränderung des Ansatzes Personalkosten durch Übergang von Personal zur ARGE

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3520.4000	Personalkosten	2.579.600	-38.700	2.540.900

2. Änderung des Ansatzes Einnahmen aus Jahresgebühr durch Ausgleich der Ermäßigung für Inhaber des Halle-Passes in Höhe von 50% lt. Stadtratsbeschluss III/2003/03597.

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3520.110000	Einnahmen aus Jahresgebühr	162.700	12.500	175.200
1.4980.788300	Ermäßigung Eintritt Kultureinrichtungen	27.700	12.500	40.200

3. Laut Beschluss des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung vom 10.02.2004 werden ab dem Haushaltsjahr 2005 die Mittel zur Buchbeschaffung in den Verwaltungshaushalt eingestellt. In Absprache mit der Kämmerei werden die Mittel nicht der Haushaltsstelle 1.3520.584000 sondern der Finanzposition 1.3520.580000 zugeordnet.

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz neu
1.3520.580000	Bücher	176.000	30.000	206.000
1.3520.584000	Bibl. Mat., Zeitschriften	102.800	-30.000	72.800

Frau Pinzler gab eine kurze Erläuterung;

**Abstimmung zu allen drei Änderungen:**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

UA 3662 - Laternenfest

Gem. Festlegung der Oberbürgermeisterin Frau Häußler ist ab dem Jahr 2005 das Kulturbüro für die inhaltliche Vorbereitung, die Organisation und Durchführung des Laternenfestes verantwortlich.

Die Mittelbewirtschaftung der Finanzpositionen

1.3662.150000 - sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

1.3662.586100 - Sachausgaben

ist von 091 auf 020 zu verändern.

Frau Pinzler gab eine kurze Erläuterung;

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

UA 3662 – Laternenfest (2. Änderung, am 09.02.05 ausgeteilt)

Reduzierung der Einnahmen unter Vorbehalt, d.h., sollte die Firma Fest Event wider Erwarten in 2005 einen Gewinn erwirtschaften, wird die Stadt Halle beteiligt und diese Einnahmen werden in den städtischen Haushalt eingestellt.

Fipo	Bezeichnung	Ansatz 2005 - alt -	Ansatz 2005 - neu -	Abweichung
1.3662. 150000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	25.800 €	0 €	- 25.800 €

Daraus ergibt sich nachstehende Änderung gesamt:

Einnahmen	38.600 €	12.800 €	betrifft MwSt und MwSt- Rückerstattung
Ausgaben	93.100 €	93.100 €	
Zuschuss	54.500 €	80.300 €	

**Herr Stallbaum** gab eine Erläuterung zum Änderungsvorschlag (die Einnahmen der Fa. FestEvent sind nicht sicher und würden, wenn sie im Haushalt bleiben, die Konsequenz haben, dass keine Angebote am Amselgrund gemacht werden können, dieses Problem wurde erst jetzt im Zusammenhang mit der Verantwortung für das Laternenfest deutlich);

**Nach einer Diskussion, in der deutlich wurde, dass der Ausschuss ohne einen Deckungsvorschlag diesem Antrag nicht zustimmen kann, wurde die Abstimmung einvernehmlich auf den Ausschuss am 2. März verschoben. Die Verwaltung wurde gebeten, einen Deckungsvorschlag anzubieten.**

UA 3312 - Thalia Theater

In der Finanzposition 2.3312.985000 (Investitionszuschuss) wurde versehentlich nur ein Betrag in Höhe von 167.000€ angemeldet.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.05.2004 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 einen Investitionszuschuss für das Thalia Theater in Höhe von 167.700€ beschlossen.

Somit ergibt sich nachfolgende Änderung im Plan 2005

Finanzposition	Bezeichnung	Planansatz alt	Veränderung	Planansatz
----------------	-------------	----------------	-------------	------------

				neu
2.3312.985000	Invest.Zuschus s an komm.öff.- wirtsch. Unternehmen	167.000	700	167.700

Frau Pinzler gab eine kurze Erläuterung;

**Abstimmung:**  
**10 x Zustimmung**  
**0 x Ablehnung**  
**0 x Enthaltung**

### **Vorschläge zur Umsetzung der Kürzung der Landesförderung Theater/Orchester**

**Herr Krause** stellte den folgenden Antrag:

„Die Einrichtungen Thalia Theater und Puppentheater werden von der Kürzung des Landeszuschusses 2004 zu 2005 ausgenommen.

Der zusätzliche Fehlbetrag von 187.300 € wird gemäß dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Verteilerschlüssel von 2,256 % auf die anderen Einrichtungen umgelegt bzw. wird z. T. aus den geplanten Honorarkosten (100.000 €) – Haushaltsstelle Konservatorium gedeckt.“

**Frau Dr. Wünscher** stellte den folgenden Antrag:

„Der Gesamtzuschuss von Stadt und Land für die Bühnen der Stadt Halle und die Philharmonie wird im Jahr 2005 für jede Einrichtung um 3,25 % und im Jahr 2006 um 4,1 % gekürzt.“

**Herr Schramm** unterstützte diesen Antrag;

**Herr Dr. habil. Marquardt** beschrieb nochmals die Position der Verwaltung;

**Nach ausführlicher Diskussion einigte man sich darauf, dass die Verwaltung beide Varianten durchrechnet und dem Ausschuss in der März Sitzung vorstellt, dann wird auch die notwendige Abstimmung zu den Anträgen erfolgen.**

### **zu 8      Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

---

#### **Wortprotokoll:**

**Herr Dr. habil. Marquardt** informierte über die Kosten für das Babel-Konzept im Kulturkaufhaus – 80 % wird über das LSA und Lotto Toto finanziert, der städtische Anteil beträgt 7,6 T €);

**Herr Kupke** informierte darüber, dass das Verein Freunde der Stadtbibliothek vorübergehend in das Gebäude Rannische Str. eingezogen ist, sobald es die Witterung zulässt, wird der Buchverkauf beginnen;



**Frau Dr. Kreckel** reichte eine Anfrage zur Großsiedehalle und die Stadtumbau- Ausstellung 2006 aus; (**Herr Dr. Hirte**: Zustand der Saline- Halbinsel ist sehr problematisch, Erhaltungsforderung für die Gebäude von Seiten des Landesverwaltungsamtes, 2006 soll in der Großsiedehalle die Stadtumbau- Ausstellung „Wandel.Halle“ präsentiert werden, dazu sind Sanierungsmaßnahmen bis Ende 2005 notwendig, finanzielle Absicherung ist ungeklärt);

**Herr Prof. Ehrler** beendete den öffentlichen Teil der Kulturausschuss-Sitzung;

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

---